Halle und Umgebung.

Halle a. S., 19. August.

Jung-Halle auf dem Kriegspfade.

Seit einigen Tagen vermisse ich meine Pantoffeln, das Pfeifenrohr und die Schnur meines Schlafrockes; meine Gattin bejammert das Fehlen der beiden neuen Lammfellbettvorleger, einer Wäscheleine und des Fledermisches.

Das bunte Gemisch der abhanden gekommenen Gegenstände schaltete von vornherein die Möglichkeit eines Einbruchdiebstahls aus und ich begann im Kreise der Familie Recherchen anzustellen. Lange war die Mühe vergebens. Endlich begann mein zwölfjähriger Sohn:

„Die Bleichgesichter sind feige, der „blinkende Pfeil" lügt aber nie. Geht hin und suchet. Dort unter meiner Schlafstätte sind die Sachen verborgen. Jugh!"

Die Gegenstände wurden richtig am bezeichneten Platze gefunden und herbeigebracht.

Die armen Pantoffeln! In ihrer neuen Form als „Moktassins" hätte ich sie kaum wiedererkannt und ebensowenig in dem „Speer" mein Pfeifenrohr je vermutet. Aus den Lammfellbettvorlegern war durch das Zusammenhalten mittels der Schlafrockschnur ein „Kriegsmantel" und aus den Federn des Fledermisches ein indianischer „Kopfschmuck" entstanden. Zitternd wand sich das spanische Rohr zum Bogen.

Da wurde mir klar: mein hoffnungsvoller Sprößling gehörte zu den Wildwesttruppen, die zurzeit in den Straßen Halles lärmende Gastspiele veranstalten.

Das jugendliche Gemüt geht mit dem Zeitgeist. Vor kurzem war „Zeppelinspielen" modern, jetzt mußte der Besieger der Lüfte den Indianern und Cowboys aus dem Zoologischen Garten weichen.

Bewaffnet mit Schwert und Spieß ziehen die jugendlichen Scharen als „Indianer" dahin, geschmückt und bekleidet mit Buntzeug, Papierfedern und allerlei Kram, das ihr Aussehen „wild und furchtbar" machen soll. Die „rote Schlange", „Winnetru", der „flinke Hirsch" und wie sie sonst alle heißen, haben ihr Kriegsbeil gegen die Bleichgesichter ausgegraben. Doch diese sind kampfbereit. Getreu den Cowboys nachstrebend, haben sie sich als Trapper zurechtgemacht und handhaben Feuerwaffen und Lassos.

Dann beginnt das Spiel. Kriegsgesänge, die selbst waschechte Indianer begeistern müssen, erfüllen die Luft, wild ertönen dazwischen die Rufe der Weißen. Die Pistolen knallen, der Lasso kreist und der Pfeil fliegt. Gefangene werden gemacht und einer wird sogar „gehängt". —

Kindlicher Eifer! Mit Stolz zeigte mir ein Knabe die Strangulierungsfurche am Halse, nicht ahnend, wie gefährlich Lasso und Knallkapseln werden können!

Doch lassen wir sie ruhig weiter „Wildwest spielen", die muntere Schar. In wenigen Tagen läßt wieder ein neues Ereignis in der knabenhaften Phantasie ein anderes Spiel entstehen und dann hört das „Kämpfen" in den Straßen von selbst auf. Die Friedenspfeife wird gerauscht.

Ich werde jedenfalls meine Zigarren und den Tabak während dieser Zeit vor meinem Söhnchen verbergen!

m. k.

Zu dem Postanweisungsschwindel,

von dem wir in der Morgennummer ausführlich berichteten, gehen uns von amtlicher Seite folgende authentische Mitteilungen zu:

„Am 17. d. Mts. vormittags gegen 9 Uhr wurde von dem Postamt I telephonisch um einen Kriminalbeamten ersucht. Dem entsandten Beamten sind dann zwei Postanweisungen, jede über 400 Mark lautend, gezeigt und bezügl. der Anweisung behauptet worden, daß sie vollständig gefälscht seien und von einem ungetreuen Beamten unterschoben sein mußten. Sehr bald sind noch weitere acht gefälschte Postanweisungen über Beträge von 400 bis 800 Mk. lautend, vorgefunden worden. Zur Auszahlung sind neun, im Gesamtbetrage von 5000 Mark gelangt und nur eine nicht.

Als der ungetreue Beamte ist der Briefträger Wilhelm Birke, am 13. Juli 1873 zu Petersberg geboren, Friesenstraße 20, wohnhaft, ermittelt worden, der zugibt, die Postanweisungen, die er fertig von einem Unbekannten erhalten haben will, untergeschoben und von dem Gelde kleine Beträge bekommen zu haben. Die Anweisungen haben verschiedene Adressen von Privatpersonen, nur eine ist an das Bankhaus Schauseil gerichtet gewesen. Die Empfänger bekunden fast sämtlich, daß Birke sie um ihr Einverständnis ersucht hat, das Geld an sie schicken zu lassen, damit seine Behörde nichts davon erfahre, und daß sie es angenommen haben, weil er ihnen nicht gesagt habe, daß die betreffenden Postanweisungen gefälscht wären, sondern weil er vielmehr ganz unverdächtige Gründe für seine Handlungsweise angeführt habe, zwei Personen nur haben für ihre Gefälligkeit 10 bezw. 20 Mk. erhalten.

In drei Fällen soll nicht Birke, sondern ein Unbekannter, der noch nicht ermittelt werden konnte, das Geld in Empfang genommen haben, für den es auch eingegangen gewesen ist. Die Empfänger sind zum Teil Zuhälter und Bauernfänger, in deren Kreisen Birke öfter verkehrt hat. Letzterer und noch vier Personen sind der Staatsanwaltschaft zugeführt."

Obiger Bericht deckt sich also bis auf den genauen Betrag der Fälschungen mit dem schon von der „Saale-Zeitung" mitgeteilten Sachverhalt dieses geschickt ausgeklügelten Postschwindels und entkräftet die von andrer Seite übertriebene Darstellung.

Krankenkassen und Apotheker.

Aus Krankenkassenkreisen wird uns geschrieben: Die von Apothekern stammende, in der Nr. 370 Ihrer geschätzten Zeitung vom Dienstag, den 10. August, veröffentlichte Zuschrift „Krankenkassen und Apotheker" enthält eine ganz einseitige und unrichtige Darstellung der Verhältnisse zwischen Krankenkassen und Apothekern, die nicht unwidersprochen bleiben darf.

Bis jetzt ist noch niemals behauptet worden, daß die Krankenkassen unzuverlässige Zahler seien. Wenn eine Behörde eine Warnung vor einer Krankenkasse öffentlich ausgesprochen hat, wie dies behauptet wird, so ist dies zweifellos nicht eine Kasse, die auf Grund des Krankenversicherungsgesetzes errichtet worden ist, sondern eine der vielfach auftauchenden Schwindelkassen, sog. Hilfskassen, mit denen die gesetzlichen Krankenkassen nichts zu tun haben. Die gesetzlichen Krankenkassen beruhen auf sicherer gesetzlicher und finanzieller Grundlage. Sie stehen unter staatlicher Aufsicht, ihre Leistungsfähigkeit ist gesichert und bedenken der Art, wie sie der Artikel äußert, sind ganz und gar unzutreffend. Der Verfasser wird nicht eine gesetzliche Krankenkasse angeben können, die ihre Zahlungen hätte einstellen müssen. Solche von Sachkenntnis nicht getrübte Behauptungen sollte man in der Oeffentlichkeit nicht aufstellen.

Weiter darf festgestellt werden, daß allgemein alle Apotheker eines Kassenbezirkes an den Lieferungen für die Krankenkassen beteiligt werden. Tatsache ist aber, daß die Krankenkassen ihren Arzneibedarf meist teurer bezahlen müssen als das Privatpublikum.

Der Streit zwischen den Krankenkassen und den Apothekern dreht sich fast ausschließlich darum, daß die Apotheker den Krankenkassen keinen Rabatt oder höchstens einen solchen von 10 Proz., und daß sie insbesondere gar keine Handverkaufspreise für die freigegebenen Artikel oder aber eine ganz unzulängliche Handverkaufsliste bewilligen wollen, die obendrein durch alle möglichen Vorbehalte in ihrer Anwendung außerordentlich beschränkt ist und teilweise illusorisch gemacht wird. Die sogenannten Apothekenhandverkaufsartikel wollen die Apotheker den Kassen überhaupt nicht mehr zu Handverkaufspreisen geben. Der Umstand, daß die Krankenkassen für die Entnahme von Arzneimitteln der Kontrolle wegen stets eine Verschreibung des Arztes bedürfen, auch für die freigegebenen Mittel, wird von den Apothekern ausgenutzt, indem sie das Recht für sich in Anspruch nehmen, jede ärztliche Verschreibung nach der Rezeptur zu berechnen.

Der Begriff der Rezeptur ist nicht bestimmt festgelegt. Darunter sind jedoch eigentlich nur zu verstehen: Mittel, die in den Apotheken ohne ärztliche Verschreibung an die Patienten nicht abgegeben werden dürfen. Der Privatmann, der freigegebene Arzneimittel oder dem Apothekenverkauf angehörende Mittel mündlich in den Apotheken abfordert, bekommt solche zu Handverkaufspreisen berechnet. Die Krankenkassen müssen die Gewährung von Handverkaufslisten durch alle möglichen Zugeständnisse erst teuer erkaufen. Insbesondere wird regelmäßig verlangt, daß der gesamte Bedarf an Arznei- und Heilmitteln, Verbandstoffen, Artikeln der Krankenpflege, kurz alles, was die Kassen an Arzneien und Heilmitteln brauchen, aus den Apotheken bezogen wird. Den Krankenkassen muß das Recht bleiben, die Lieferung der Arznei- und Heilmittel bestimmten Apothekern zu übertragen, andernfalls sind sie den Apothekern einfach ausgeliefert. Wenn auch tatsächlich regelmäßig alle Apotheken zur Lieferung für die Krankenkassen zugelassen sind, so ist es doch ein erheblicher Unterschied, ob von vornherein ein Anspruch für die Apotheker auf die Zulassung besteht oder nicht. Die Apotheker sind durch ihr Monopol genügend geschützt. Wenn die Begründung des Entwurfs der Reichsversicherungsordnung meint, daß die Bevorzugung einzelner Apotheken im öffentlichen Interesse verhindert werden müßte, so steht dem das öffentliche Interesse der Krankenkassen gegenüber, in ihrem Arzneibezug zum mindesten nicht schlechter gestellt zu werden, als das Privatpublikum. Nur schwer haben sich die Apotheker überhaupt dazu verstanden, den Krankenkassen eine Handverkaufsliste zu gewähren. Die organisierten Apotheker suchen ihr Monopol insbesondere den Krankenkassen gegenüber in unzulässiger Weise auszunutzen.

Die Organisation der Apotheker richtet sich fast ausnahmslos gegen die Krankenkassen. Die Voraussetzung der Reichsversicherungsordnung zur Zulassung aller Apotheken des Kassenbezirks für die Lieferung an die Krankenkassen, daß sie zu gleichen Bedingungen liefern wie die Apotheken, mit denen die Kasse besondere Bedingungen vereinbart hat, ist für die Kasse ohne Bedeutung. Der ihr zugrunde liegende Gedanke, daß damit die Interessen der Krankenkassen gewahrt seien, beruht auf einer vollkommenen Verkennung der tatsächlichen Verhältnisse, wie sie sich durch den Zusammenschluß der Apotheker gestaltet haben. Die Apotheker gewähren solche Vorzugsbedingungen den Kassen überhaupt nicht. Die Folge der Bestimmung würde sein, daß die Organisation einen Apotheker vorschiebt, der mit den Krankenkassen einen Vertrag zu tätigen hat, in den dann alle Apotheker einzutreten berechtigt sind.

Die weitere Ausdehnung der Krankenversicherung bringt an sich schon den Apothekern einen ungeheuren Nutzen, denn durch die Versicherung weiterer Personenkreise wird, wie die Erfahrung gezeigt hat, der Arzneikonsum bisher wenig kaufkräftiger Personen ganz ungeheuer gesteigert. Der Arzneikonsum der Kassenmitglieder ist weit stärker als der des Privatpublikums. Die Steigerung des Umsatzes durch den erhöhten Arzneikonsum wird wiederum eine gewaltige Steigerung der Apothekenidealwerte herbeiführen. Die Schwierigkeiten, die im Apothekergewerbe bestehen, sind gerade auf die Herausbildung dieses hohen Idealwertes zurückzuführen. Der auf der reinen Personalkonzession beruhende Apothekenbetrieb befindet sich wirtschaftlich nicht in Schwierigkeiten, denn der Geschäftsgewinn der Apotheken ist reichlich bemessen. Die Bewertung des veräußerlichen Apothekenbesitzes widerspricht den Grundsätzen der Preisfestsetzung. Der Verkaufspreis der Apotheken wird bemessen nach dem 7- bis 10fachen des Umsatzes. Es liegt auf der Hand, daß eine Apotheke, die einen Umsatz von 30 000 Mk. hat und daher mit 200 bis 270 000 Mk. bezahlt wird — die allein 10 bis 15 000 Mk. für Verzinsung aufzubringen hat — trotz der hohen Arzneimittelpreise nur dann mit Erfolg betrieben werden kann, wenn es gelingt, immer weitere Steigerungen des Umsatzes oder der Arzneimittelpreise herbeizuführen. Den Krankenkassen kann füglich nicht zugemutet werden, daß sie die Verzinsung der hohen Idealwerte gewährleisten, indem sie die an die einzelnen Apotheken gebunden und zu einer außergewöhnlich hohen Bezahlung ihres Arzneibedarfs durch die Verhältnisse gezwungen werden.

Die durch die Ausdehnung der Krankenversicherung zu erwartende Vermehrung des Arzneikonsums wird insbesondere den jetzigen Besitzern von Apotheken zugute kommen. Es wird ihnen dadurch ein Kapitalgewinn in den Schoß geworfen, den sie bei dem Verkauf ihres Besitzes einziehen können. Es muß geradezu befremden, daß angesichts der in dem größten deutschen Bundesstaate in Aussicht genommenen Ablösung des veräuflichen Apothekenbesitzes eine Ausdehnung der Krankenversicherung erfolgt, ohne daß andererseits die Apotheker verpflichtet werden, den Krankenkassen einen angemessenen Rabatt und Handverkaufspreise für die Handverkaufsartikel zu gewähren. Die Gesetzgebung verteuert selbst in großem Maße die Objekte, die sie abzulösen gewillt ist. Wenn bei der Einführung des Krankenversicherungsgesetzes auf die enorme Steigerung der Idealwerte der Apotheken mangels Erfahrung keinerlei Rücksicht genommen ist, so sollte dieser Fehler jetzt, wo der Versicherung weiter gegen 7 Millionen Personen unterworfen werden sollen, nicht wiederholt werden.

Auf der Suche

nach Leuten, die darauf hereinfallen, sind gegenwärtig wieder die sattsam bekannten spanischen Schatzschwindler; so schickt uns ein Leser nachstehenden, gestern aus Madrid an ihn gelangten Brief zur Warnung und Erheiterung:

Madrid, den 12. 8. 09.

Sehr geehrter Herr!

Als Gefangener hier wegen Bankerott, bitte ich Sie, mir zur Zurückziehung von: Franken 800 000 zu verhelfen, welche Summe ich in Banknoten in meinem auf einem franz. Bahnhofe lagernden Koffer besitze! Es ist dringend nötig, daß Sie sich zu diesem Zwecke nach hier begeben, um durch Bezahlung meiner Prozeßkosten mein hier mit Beschlag belegtes Handgepäck auszulösen, damit Sie auf diese Weise in den Besitz meiner Reisetaschen gelangen, in welchen in einem geheimen Fache der Gepäckschein des obengenannten Koffers verborgen ist und welchen Sie absolut benötigen, um den Koffer von dem betr. franz. Bahnhofe zurückziehen zu können.

Als Belohnung für Ihre Mühe und Dienste werde ich Ihnen den dritten Teil der zu rettenden Summe abtreten!

Aus Vorsicht und im Falle mein Brief nicht in Ihren Besitz gelangen würde, will ich erst Ihre Rückantwort abwarten, nach deren Empfang ich Ihnen dann sofort in einem ausführlichen Briefe die ganze Angelegenheit genau schildern und meinen vollständigen Namen bekannt geben werde! — Ihre Antwort kann ich auf keinen Fall hier im Gefängnis empfangen und bitte ich Sie, nachfolgendes Telegramm an meinen früheren vertrauten Diener zu senden, welcher mir selbes sofort übermitteln wird.

Das Telegramm bitte genau und wörtlich wie folgt abzufassen:

— Florencio —
Hortaleza 110 tercero izquierda — Madrid —
Einverstanden. N.

Ich empfehle Ihnen strengste Verschwiegenheit und Ihrer umgehenden Rückantwort dringend entgegensehend verbleibe bis auf weiteres ergebenst

F. von A.

N.B. Bitte Sie wiederholt, mir nur durch Telegramm, aber auf keinen Fall durch Brief zu antworten!

Wir warnen hiermit jedermann!

Verschiedenheit der Bierpreise.

Bezüglich des Verhaltens der hiesigen Gastwirte in der Frage der Bierpreiserhöhung herrscht eine große Unstimmigkeit. Keiner weiß so recht, wie er sich verhalten soll, um mit seinen Gästen nicht in Konflikt zu geraten. Diejenigen Wirte, die bereits eine Erhöhung des Preises (1/10 Liter von 15 auf 17½ bezw 18 Pfg.) haben eintreten lassen, müssen viel aushalten, da es an Vorwürfen der Gäste nicht fehlt. Besser sind die Wirte daran, die noch eine abwartende Stellung einnehmen; sie geben sich der Hoffnung hin, daß die Erregung der Biertrinker sich mit der Zeit schon legen wird und daß sich dann der Uebergang in die neuen Verhältnisse ohne wesentliche Schwierigkeiten vollziehen wird. Es gibt aber auch Gastwirtschaften, welche es beim bisherigen Preise, nämlich 1/10 Liter 15 Pfg., belassen. Daß ein solches Verhalten das Publikum nicht unbeachtet läßt, ist als selbstverständlich anzunehmen und so werden diese Wirte durch vermehrten Umsatz den durch die Preiserhöhung erleidenden Ausfall ihrer Einnahmen wieder wettmachen.

Eingestandene Mordtat.

Der in Halle verhaftete Mörder Stephan hat bereits dem Untersuchungsrichter in Halberstadt, wohin er überführt wurde, gestanden, die 87jährige Witwe Johanna Löttel in Bleckendorf ermordet zu haben.

Ein Denkmal für Generalfeldmarschall Graf Blumenthal in Halle zu errichten, schlug, wie unsere Leser sich erinnern werden, in Nr. 350 der „Saale-Zeitung" ein Patriot für den 30. Juli 1910 den 100. Geburtstag Blumenthals vor. Jetzt nimmt auch das „Militärwochenblatt" von dieser für unsern Ehrenbürger geplanten Ehrung anerkennend Vermerk.

Für die im Herzogtum Gotha durch Hagelwetter Geschädigten sind bei unserer Expedition eingegangen: Postsekretär Tiede 5 Mk., N. in Jeßnitz 0,50 Mk., Amtsgerichtsrat Scheidemantel in Mücheln 5 Mk. Sa.: 10,50 Mk.

Die ersten Rebhühner, über 9000 Stück, aus Böhmen und Ungarn stammend, kamen gestern bei den Berliner Wildhändlern zum Verkauf. Die Preise schwankten zwischen 1,25 Mk. und 2 Mk. für junge Hühner, für alte zwischen 75 Pfg. bis 1,10 Mk. — Bei uns wird das geschätzte Geflügel nun auch bald, mit und ohne Weinkraut, Einzug in Küche und Haus halten. Ende des Monats geht die Jagd auf.

Auszeichnung. Dem Hofmusikalienhändler Reinhold Koch hier ist vom Herzog von Anhalt der dem Herzoglich Anhaltischen Hausorden Albrechts des Bären affiliierte Verdienst-Orden für Wissenschaft und Kunst verliehen worden.

Zoologischer Garten. Die Zeit der indianischen Schauspiele neigt sich ihrem Ende entgegen, am Montag wird sich die Truppe verabschieden. Morgen, Freitag, finden die Vorstellungen um 4 Uhr und um 7 Uhr statt. Nachmittags und abends konzertiert das Leipziger Tonkünstler-Orchester; von abends 7 Uhr ab beträgt der Eintrittspreis 35 Pfg. pro Person inkl. Billettsteuer. Am nächsten Sonntag gelten bis mittags 12 Uhr die ermäßigten Eintrittspreise von 30 Pfg. für Erwachsene und 20 Pfg. für Kinder, um 11½ Uhr ist Vorstellung der Wild-West Show.

Operetten-Saison im Apollo-Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Heute, Donnerstag, geht zum 9. Male „Das Jungfernstift", Operette in 4 Akten von Ernest Guinot, Musik von Jean Gilbert, in Szene. Morgen, Freitag, den 20. August, findet die erste Aufführung von „Don Cesar", Operette in 3 Akten von Oscar Walter, Musik von R. Dellinger, statt.

„Hansa-Theater". Ein Besuch in dem renovierten, nur modern und der Neuzeit entsprechend eingerichteten

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090819037/fragment/page=0001

Hansa-Theater ist wirklich zu empfehlen. Keine Mühe und Kosten sind gescheut, dem Publikum etwas ganz Vorzügliches zu bieten. Das Programm läßt nichts zu wünschen übrig; besonders zu rühmen ist das in dieser Woche erscheinende historische Schauspiel „Andreas Hofer", das Drama des großen Freiheitskämpfers von 1809. Jedoch nicht nur das Auge wird durch schöne Bilder erfreut, auch das Ohr kann sich ergötzen. Jedem Bilde entsprechend ertönt das Klavier oder Harmonium in schönem Spiel. (Näh. s. Inf.)

Der altbekannte Fröbelsche Kindergarten (Lisbeth Wiese, jetzt Frl. Clara Fuchs) feierte gestern in seinem Heim, „Glauchaisches Schützenhaus", Lerchenfeldstraße, das alljährliche Kinderfest. Ein heiteres kleines Volk hatte sich um die beliebte Lehrmeisterin wie um eine Mutter geschart, das Fest in fröhlicher Stimmung zu begehen. In jedes Kindes Auge leuchtete die Freude, ihren mitgebrachten Eltern und Angehörigen das Erlernte zu zeigen. Auch die Eltern folgten mit Interesse den vielen dargebotenen Abwechselungen der Spiele, Gesänge und Deklamationen ihrer lieben Kleinen. Mit einer Fackelpolonaise durch den schönen großen Garten schloß das herrliche Fest. Nur ungeteilte Freude und Feststimmung hat auf beiden Seiten, sowohl der Eltern als auch der kleinen Zöglinge, dieses Sommerfest hinterlassen.

Der Sächsisch-Thüringische Reiter- und Pferdezuchtverein veranstaltet in Halle am 3. und 4. Oktober zwei Renntage.

Zusammenstoß zweier Radler. Gestern ist der Schulknabe Julius Schulze, welcher auf einem Fahrrad sitzend den Martinsberg entlangfuhr, vor der Hauptpost mit einem anderen Radfahrer zusammengefahren und gestürzt. Sch., welcher ohnmächtig wurde, erlitt eine etwa 5 Zentimeter lange und 1 Zentimeter breite Verletzung an der rechten Schläfe und wurde in ärztliche Behandlung gegeben.

Hilflos aufgefunden. Vor dem Grundstück Reilstraße 103 wurde gestern ein junger Kaufmann besinnungslos aufgefunden. Da er sich nicht wieder erholte, wurde er mittels Krankenwagens der Klinik zugeführt.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

3. Kommunaler Bezirksverein.

Uns wird geschrieben:

Vorausbehaltlich der Genehmigung der zuständigen Stellen soll im September eine Besichtigung der maschinellen Einrichtung unseres Stadttheaters und des Innern des neuen Polizeigebäudes am Hallmarkt stattfinden. Ferner beschloß der Vorstand einen gemeinsamen Ausflug nach Bad Lauchstedt und dazu die Mitglieder und deren Angehörige einzuladen. Dies soll am Sonntag den 5. September bei voraussichtlich schönem Wetter geschehen. Benutzung der Eisenbahn-Sonntagsfahrkarte. Gemeinsame Abfahrt nachmittags 2.10 Min.; Heimfahrt kurz vor 10 Uhr abends. Auch Mitglieder anderer kommunalen Vereine sind willkommen. — Die Mitgliederversammlung findet am Dienstag den 7. September abends im Glauchaischen Schützenhaus statt.

Der Deutsche Krieger-Bund

versendet zugleich mit den Einlaßkarten zum 25jährigen Jubiläum der Fechtanstalt, Ortsgruppe Obersechtschule Nr. 52 zu Halle, das am Sonntag, den 22. August, in der „Saalschloßbrauerei" festlich begangen wird, den Geschäftsbericht der Fechtanstalt für 1908 gleichzeitig mit einer Festschrift zur Erinnerung an das 25jährige Bestehen der Fechtanstalt. Wir entnehmen dem Geschäftsbericht folgende Angaben:

Am 18. August sind fünfundzwanzig Jahre verflossen, seit die Fechtanstalt des Deutschen Kriegerbundes begründet wurde.

In den vier bestehenden Waisenhäusern der Fechtanstalt sind augenblicklich Stellen für 287 Knaben und 123 Mädchen vorhanden. Hiervon entfallen auf das Waisenhaus in Römhild 109, in Canth 72, in Osnabrück 121 und in Wittlich 108 Stellen. Seit Bestehen der vier Krieger-Waisenhäuser haben im ganzen 1103 Kinder Aufnahme gefunden, und zwar 852 Knaben und 251 Mädchen.

Von diesen Kindern wurden 301 in die Heimat entlassen, 12 schieden wegen Krankheit aus und 14 starben. Die übrigen ergriffen verschiedene Berufszweige. Von den Knaben wurden 275 Handwerker, 13 Kaufleute, 13 Unteroffiziervorschüler und 8 ergriffen verschiedene andere Berufszweige. Von den Mädchen kamen 4 in eine Haushaltungsschule, 2 ergriffen den Beruf einer Lehrerin und 45 wurden Dienstmädchen.

Seit Bestehen der Fechtanstalt sind in den 25 Jahren 1 531 198,40 Mark zugunsten der Kriegerwaisen verwendet worden.

Der Verein der Deutschen Kaufleute, Berlin, hielt am 15. Aug. in den Räumen des Augustiner-Bräu seinen diesjährigen Bezirkstag, des Bezirks Sachsen und Thüringer Staaten, ab. Der Verbandsvorsteher Trüger-Berlin hielt einen sehr interessanten Vortrag über die Entstehung, Entwicklung und Einrichtungen des V. d. D. K. und seines sozialpolitischen Programms. Es schloß sich ein Spaziergang durch Halle mit anschließender Wasserfahrt an. Reicher an Erfahrung und mit begeisterten Herzen kehrten dann die Delegierten in die Heimat zurück.

Der Techniker-Verein Halle besichtigte am letzten Sonntag die Plakat- und Blechemballagenfabrik von Felix Krokert u. Co. (Inh. Felix Krokert), Merseburgerstraße 71. Die hochinteressanten Vorführungen der verschiedenen Maschinen und Blechdruckerfahren nahmen mehrere Stunden in Anspruch und gewährten den Besuchern einen fesselnden und überaus belehrenden Einblick in dieses aufblühende Gewerbe, um dessen Ausbildung und Verfeinerung sich die genannte Firma große Verdienste erwarb.

Der Verein ehem. 36er beteiligt sich am Sonntag, den 22. d. M., an der Bekränzung der Kriegergräber und Gedächtnisfeier auf dem Nordfriedhofe. Sammelpunkt 8½ Uhr vormittags Aktienbrauerei. (Siehe besondere Anzeige.)

Der „Franz Xaver Gabelsberger"-Stenographenverein hat in seiner letzten außerordentlichen Mitgliederversammlung, die sich eines besonders starken Besuches erfreute, seinen Vorstand wie folgt erweitert: Vors.: Max Boche und Karl Jänsch; Schriftwart: Otto Pfeffer und Laue; Kassenführer: Jänsch; Bücherwart: Junker, Frl. Bretschneider; Beisitzer: Huldreich Werner; Vergnügungsausschuß: Frl. Kranz und Beuchel. Als Unterrichtsleiter ist Herr Max Dießner gewonnen worden. Außer dem Stiftungsfeste soll in nächster Zeit noch ein Kränzchen abgehalten werden. Eine Sammlung für die Werbekasse ergab 11,50 Mk., doch sollen hierzu noch die Ueberschüsse aus dem Schreibmaschinen- und Kurzschriftunterricht kommen. In der nächsten Vereinssitzung wird der Leiter über die gegenwärtige stenographische Lage sprechen und zu diesem Vortrag sind auch Kunstgenossinnen und Kunstgenossen aus anderen Vereinen im „Markgrafen", Brüderstraße, am Freitag willkommen.

Die Generalversammlung des evangelischen Arbeitervereins fand am Montag statt. Der Bericht über das Jahr 1. Juli 1908/09 enthielt Angaben über die Arbeit und weitere Entwicklung des Vereinslebens; dem Vorstande des mitteldeutschen Verbandes wurde in Anbetracht seiner Eingaben beim Reichstag bezüglich der Finanzreform volle Anerkennung zuteil. Aus dem Kassenbericht war u. a. zu ersehen, daß ein Vermögensbestand von 6984,47 Mk. vorhanden ist, dem Verwaltungsrat wurde Entlastung erteilt. Hierauf wurden die Wahlen vorgenommen; als 1. Vorsitzender ist gewählt Herr Kühme, als 2. Herr Kiefer und als 3. Herr Wege. In den Verwaltungsrat sind die Herren Breithaupt, Schuhmann, Wagner und Braun gewählt worden. Am Sonntag, den 19. September, soll das Jahresfest gefeiert werden.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Düfte in den Straßen.

Bezüglich der in der Tagespresse in „Eingesandts" geübten Kritik an den Rieselfelderanlagen der Provinzial-Irrenanstalt urteilt man wohl etwas zu scharf. Bei hoher Temperatur, wie wir sie in der letzten Zeit hatten, entstehen überall gleiche oder ähnliche unangenehme Düfte; den Beweis liefern unsere Kanalschächte, namentlich am Moritzzwinger und der Neuen Promenade. Bei kühlem Wetter werden solche Kalamitäten sich weniger bemerkbar machen. Was sollen dann erst die Anwohner an der Klausbrücke sagen, die das ganze Jahr über den aus den Stadtkanälen entströmenden Gestank ertragen müssen? Man braucht sich ja nur mit der Verwaltung der Provinzial-Irrenanstalt in Verbindung zu setzen, diese wird sicherlich berechtigten Wünschen Rechnung tragen und Hilfe schaffen. E. R.

Ausschreibungen im beschränkten Anbietungsverfahren.

Allgemeiner Unwille herrscht in hiesigen Handwerkerkreisen über das von der Oberpostdirektion beliebte Verfahren der Ausschreibungen.

Zugegeben, daß dem Bauherrn allein das Recht zusteht, die Lieferungen usw. zu vergeben, an wen er wolle, so handelt es sich hier um einen reichseigenen Bau, an dessen Ausführung steuerzahlende Handwerker ein Recht auf weitergehende Konkurrenz als bei beschränkter Ausschreibung dies der Fall sein könnte, zu haben glauben. Ein Millionenobjekt, wie dieser Bau, gibt Hunderten von Gewerbetreibenden und Arbeitern Brot, warum will also eine kaiserliche Behörde viele leistungsfähige Firmen nicht mit konkurrieren lassen?

Es kommen nun noch die inneren Arbeiten für den Bau in Betracht. Der Handwerkerstand bittet und erwartet von der Oberpostdirektion, daß für die Folge das beschränkte Anbietungsverfahren aufgehoben und möglichst einheimische Industrie berücksichtigt wird, die schon schwer genug zu kämpfen hat.

Verkürzung der Einlösungsfrist für Postaufträge.

In Nr. 374 Ihres geschätzten Blattes brachten Sie einen Artikel betreffend eine in Aussicht stehende Aenderung bezw. Verkürzung der Einlösungsfrist für Postaufträge, der das volle Interesse aller Geschäftsleute verdient.

Die darin angeführten Bedenken gegen die geplante Neueinführung sind nach den Erfahrungen aus der Praxis sehr schwerwiegende und dürften den beteiligten Kreisen empfindliche Nachteile bringen.

Es wäre wünschenswert, daß sich die maßgebenden Körperschaften der Sache bald annehmen und für eine Beibehaltung der jetzt bestehenden Bestimmungen, die sich durchaus bewährt haben, eintreten würden.

Ammendorf-Radewell. P. K.

Hallescher Marktbericht

vom 19. August.

Eier pro Mandel	1,10—1,20 M.	Salat pro Stück	0,02—0,03 M.
Butter pro Stück	0,65—0,75 „	Rotkohl pro Stück	0,05—0,15 „
Hühner pro Stück	1,50—2,50 „	Weißkohl pro Stück	0,05—0,15 „
Hähne pro Stück	1,00—3,50 „	Mohrrüben pr. Bdl.	0,10—0,15 „
Enten pro Stück	2,75—3,50 „	Blumenkohl pr. St.	0,10—0,30 „
Gänse pro Stück	5,00—6,50 „	Wirsingkohl p. Stck.	0,05—0,08 „
Tauben, jg., p. Paar	0,90—1,40 „	Rohrrüben pr. Stück	0,05—0,08 „
Aepfel pro Mandel	0,20—0,30 „	Radieschen pr. Stück	0,02—0,03 „
Kirschen pro Pfd.	0,18—0,25 „	Radieschen 2 Bund.	0,05—0,06 „
Birnen pro Mandel	0,10—0,20 „	Zwiebeln pro Pfd.	0,05—0,07 „
Pflaumen pro Pfd.	0,15—0,18 „	Sellerie pro Stück	0,05—0,08 „
Apricosen pro Mdl.	0,25—0,40 „	Kartoffeln pr. Ztr.	2,75—3,50 „
Pfirsiche pro Mdl.	0,75—1,00 „	„ „ Pfund	0,03—0,04 „
Gurken pro Mandel	0,60—1,00 „	Schweinefleisch Pfd.	0,80—0,90 „
Heidelbeeren p. Pfd.	0,23—0,25 „	Hammelfleisch „	0,75—0,90 „
Stachelbeeren p. Pfd.	0,18—0,20 „	Rindfleisch „	0,10—0,90 „
Grüne Bohnen Pfd	0,08—0,10 „	Kalbfleisch „	0,90—1,30 „

Letzte Nachrichten.

Folgenschwerer Gerüsteinsturz.

Zertrümmerung eines Eisenbahnwagens.

□ **Berlin, 19. Aug. (Privattelegramm.) An der Schöneberger Gasanstalt zwischen Bahnhof Schöneberg und Papestraße ist heute mittag das eiserne Gerüst zu einem Turme eingestürzt und auf einen Südringzug gefallen. Ein Wagen wurde hierdurch zertrümmert und 6 Personen verletzt. Man spricht auch von einigen Toten. — Wie weiter gemeldet wird, hat der heute vormittag herrschende Sturmwind den Einsturz des Gerüstes verursacht. Bis zur Stunde waren unter den Trümmern des Wagens 6 anscheinend schwerverletzte Personen herausgezogen worden.**

Orville Wright in Berlin.

H. **Berlin,** 19. Aug. Orville Wright ist hier eingetroffen und wird in den nächsten Tagen mit seinen Flügen beginnen.

Beraubung einer reisenden Dame.

W. **Sorau,** 19. Aug. Einem schweren Verbrechen, über das vorläufig noch ein geheimnisvolles Dunkel schwebt, ist man hier auf die Spur gekommen. In der Nähe des Dorfes Schönwalde, im dichten Gebüsch in der Nähe des Bahngleises fand man eine etwa 30 Jahre alte Dame, anscheinend den besseren Ständen angehörend, mit schweren Verletzungen besinnungslos auf. Als die Dame zeitweilig zur Besinnung kam, konnte sie angeben, daß sie mit einem Manne namens Jakob Breuer aus Charlottenburg von Berlin nach Sorau gefahren und während der Fahrt überfallen und beraubt worden sei.

Vom Blitz erschlagen.

W. **Posen,** 19. Aug. In Luschkowo schlug während eines Gewitters der Blitz in das Wohnhaus des Wirtes Jaszczinski ein und tötete seinen bei ihm zu Besuch weilenden Schwager, sowie dessen dreijähriges Kind, während der 14jährige Sohn und Jaszczinski selber schwer verletzt wurden.

Eisenbahnunglück.

□ **Riesa, 19. Aug. (Privattelegramm.) Als heute früh gegen ¼5 Uhr der Verbindungszug Riesa—Röderau den Bahnhof Riesa passierte, fuhr ihm eine Rangiermaschine in die Flanke. Zwei Wagen wurden stark beschädigt, 3 Personen schwer und 2 leichter verletzt.**

Näheres über den Attentatsfall Silbermann.

H. **Berlin,** 19. Aug. Die Urheber des Attentats im Wechselgeschäft von Silbermann in der Friedrichsstraße befinden sich jetzt in polizeilicher Haft. Das Attentat stellt sich als Raubmordversuch dar, da die Verhafteten eingestanden haben, selbst bei Verübung eines Mordes sich im Besitz von Geld zu setzen.

Waldbrände.

H. **Bukarest,** 19. Aug. Die großen Waldungen von Lapoltare stehen in Flammen. Alle Versuche, den Brand zu lokalisieren, sind bisher ergebnislos gewesen. Da vermutet wird, daß Bauern von Branca den Brand gelegt haben, wurden die Betreffenden verhaftet.

Die italienischen Arbeiter protestieren nicht gegen den Zarenbesuch.

H. **Turin,** 19. Aug. Der Vollzugsausschuß des Arbeiterbundes hat mit großer Majorität die Verhängung des Generalstreiks als Protest gegen den Zarenbesuch abgelehnt.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

vom 19. Aug.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuß	Kursnotiz
Stadtanleihen etc.					
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. v. 1889	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	96,25G
„ 3½% Theater-Anl. v. 1888	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	—
„ „ Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	96,25bzG
„ „ „ v. 1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	94,50G
„ „ „ v. 1900, Ser. III	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	93,75G
„ 4% „ v. 1900, Ser I u. II	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. IV	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,80bzG
„ Stadt-Anl. „ „ V	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,80bzG
„ 4% v. 1905, Ser. I, uk. b. 1912	—	—	1.4. u. 1.10.	4	—
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	94,50G
Erfurter 3½% „	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	94,00G
„ 4% „ v. 1898	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,75G
„ „ „ v. 1901	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,75G
„ „ „ v. 1908	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,75G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	—
Naumburger „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	93,75G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1. u. 1.7.	4	—
Zerbster „ „ v. 05	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	—
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	—
„ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3	—
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,30B
„ „ neue	—	—	1.1. u. 1.7.	4	—
„ 3½% „	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	—
„ 3% „	—	—	1.1. u. 1.7.	3	—
„ 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	96,00G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	96,00G
Anleihen industr. Gesellschaften					
Ammend. Papierfab., 4% Obl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	97,50G
„ „ 4½% „	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	101,50G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz. 108	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	—
Bruckdorf-Nieslebener Brk.-Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	98,00G
„ „ Bergb.-Obl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,75bz
Consol. Hall. Pfannenschaft. Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	97,75G
Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	98,00G
Eilenburger Kattun. 4½% Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	101,50B
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 103%	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	—
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	97,75G
Grube Glückauf, 4½% Oblig.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	—
Halle-Hettstedter 3½% Oblig.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	91,00B
„ „ 4½% „	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,75G
Hall. Strassenbahn 4½%	—	—	1.1. u. 1.7.	4	99,20G
Kyffhäuserhütte, 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	96,00B
Gottfried Lindner, Anleihe	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	—
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1908	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	103,25bzG
„ „ „	—	—	1.4. u. 1.7.	4	98,90G
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	98,00G
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	—
„ II. rücks. mit 102%	—	—	1.1. u. 1.7.	4	98,75G
Waldau. Brk. Hyp. 08 rücks. 100%	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	101,50G
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl. 90	—	—	1.1. u. 1.7.	4	97,75G
„ „ „ „ „ 98	—	—	1.4. u. 1.10.	4	98,75G
„ „ „ „ „ 02	—	—	1.1. u. 1.7.	4	98,00G
„ „ rücks. 108%	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,00G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	98,20B
„ „ rückz. m. 102%	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	102,25bz
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1907	9	1.1.	4	153,50bzG
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	1908	4	1.1.	4	88,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1906-07	15	1.7.	4	216,00G
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	1907	9	1.1.	4	97,00B
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1906-07	13	1.7.	4	—
Cönnern, Malzfabrik Aktien	1906-07	11	15.8.	4	32,75B
Dörstew.-Battmannsd. Brk.-Akt.	1906-07	9	1.7.	4	94,00B
„ „ Vorzugs-Aktien	1906-07	5	1.7.	4	98,50G
Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt.	1906-07	0	1.6.	4	140,00G
Eisenwerk Brünner, Artern	1907	12	1.1.	4	154,00G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1907-08	12½	1.6.	4	79,50B
Halle-Hettst. B.-A., L.-A. g. 3½%	1907-08	3½	1.4	4	74,00G
„ „ I. B.	—	—	1.4.	4	84,00bz
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1906-07	0	1.10	4	430,50B
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1907	26	1.1.	4	99,75bzG
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1908	4½	1.1.	4	—
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1908	5	1.1.	4	—
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1906-07	13½	1.7.	4	168,50B
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Akt.	1907-08	11	1.4.	4	—
Kyffhäuserhütte-Aktien	1907	5	1.1	4	—
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1906-07	9	15.8	4	152,00B
Lindner, Gottfried. Aktien	1907-08	10	1.4.	4	200,00B
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1907-08	14	1.4.	4	126,00G
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1907-08	9	1.9	4	—
Nienburg. Schlossmälzerei-Akt.	1906-07	8	1.9	4	191,00G
Riebeckshe Montanwerke-Akt.	1907-08	12	1.4.	4	101,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Akt.	1907	5	1.1.	4	108,75G
„ Br.-St.-Fr.-A. I Em.	1907	3	1.1	4	—
„ „ II. Em.	—	5	1.1	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1907-08	12	1.4.	4	215,00bzG
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	1907	12	1.1.	4	192,00G
Worschen-Weissenf. Brk.-Akt.	1907-08	16	1.4.	4	213,00bzG
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1906-07	11	1.7.	4	—
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-A.	1907-08	11	1.4.	4	158,00G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1905-07	2	1.10.	4	123,00bzB
Brnck. d.-Niedl. Bergb.-Ver. Kuxe	—	100	ohne Zins	p. St.	—
Kons. Hall. Pfannenschaftskuxe	—	42	„	„	810,00B

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090819037/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Rohgummifirmen in Hamburg schlossen eine Preiskonvention für Südkamerungummi.

Die Gerb- und Farbstoffwerke Renner & Co. in Hamburg berichten über reichliche Beschäftigung, die mindestens die vorjährige Dividende von 13½ Proz. erwarten lässt.

Der Verband der Hamburger Kohlenhändler erhöhte die Preise für Hausbrand um 6—8 Proz. je nach Qualität.

Erhöhung der österreichischen Zucker-Raffinadepreise. Die österreichischen Zuckerraffinerien haben infolge der rapiden Steigerung der Rohzuckerpreise auf dem Terminmarkt die Raffinadepreise für alte Ware um 2 Kr. erhöht.

Malzfabrik Cönnern a. S., A.-G. Der Aufsichtsrat beschloss, der Generalversammlung eine Dividende von 10 (11) Proz. vorzuschlagen.

Tafel-, Salinen- und Spiegelglasfabriken in Fürth. Diese Fabriken erzielten nach Abschreibungen von 54 483 (68 583) Mk. einen Reingewinn von 190 355 (224 991) Mk. und verteilen 7 (8) Prozent Dividende. Vorgetragen werden 27 000 (33 591) Mk.

Sächsische Wollwaren-Druckfabrik, A.-G., vormals Oschatz & Co. in Schönheide. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahre 1908/09 einschliesslich Vortrag einen Gesamtgewinn von 72 213 (88 519) Mk. Abgeschrieben werden 19 344 (18 481) Mk. Aus dem Reingewinn von 24 428 (42 841) Mk. sollen 4 (7) Proz. Dividende auf das Aktienkapital von 500 000 Mk. verteilt und 3121 (2650) Mk. vorgetragen werden.

Plauener Spitzenfabrik H. Herz & Co., Akt.-Ges. in Plauen. In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, von dem einschliesslich 36 446 (37 352) Mark Vortrag 137 297 (132 096) Mk. betragenden Ueberschuss 6 Proz. Dividende (wie i. V.) auf das 1 Mill. Mk. betragende Aktienkapital auszuschütten und 41 779 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen.

Vereinigte Uhrenfabriken von Gebr. Junghans & Haller, Akt.-Ges. in Schramberg. Der Reingewinn wird mit 525 279 Mk. ausgewiesen. Daraus sollen u. a. 6 Proz. Dividende verteilt und 97 693 Mk. vorgetragen werden. Die Abschreibungen betragen 302 123 Mk. In der Bilanz erscheinen die Vorräte mit 2 828 981 Mark, die Debitoren mit 1 149 659 Mk. und die Kreditoren mit 1 911 294 Mk.

Kohlenzufuhr in Hamburg aus Westfalen. In das Absatzgebiet des Westfälischen Kohlenkontors, G. m. b. H. in Hamburg, wurden im Juli d. J. an westfälischen Kohlen, Koks und Briketts 258 237 Tonnen (252 172 Tonnen im Juni d. J. und 225 623 Tonnen im Juli 1908) eingeführt, wovon 130 801 Tonnen (131 292 Tonnen im Juni d. J.) auf die Plätze Hamburg, Altona und Wandsbeck entfallen.

Ein Zigaretten-Trust in Bulgarien. Bulgarien hat jetzt seinen ersten Trust. Die sechzig Zigaretten-Fabriken des Landes haben sich zu einer Aktien-Gesellschaft mit einem Gründungskapital von 4 Millionen Frcs. vereinigt. Die überwiegende Mehrzahl der Fabriken wird geschlossen und die Produktion in sechs Etablissements konzentriert. Die Gesellschaft will auch einen starken Tabakexport betreiben. Das Unternehmen kam ohne Beihilfe ausländischen Kapitals zustande.

Die Elbschiffahrt-Gesellschaften wollen den Heizern und Bootsleuten eine monatliche Lohnerhöhung von 5 Mk. bewilligen, die anderen Forderungen werden abgelehnt.

Phönicia-Werke Akt.-Ges. (Metalldreherei und Fahrradfabrik) in Elsterwerda. Eine ausserordentliche Generalversammlung wird über ein Abkommen mit einem anderen Unternehmen der gleichen Branche behufs Vereinigung der beiden Betriebe zu beschliessen haben.

Stettiner Strassenbahn. Juli 252 363 (i. V. 143 307) Mk., seit 1. Januar 927 412 (912 123) Mk.

Schlesische Kleinbahn. Juli 252 363 (mehr 18 608) Mk., seit 1. Januar 1 613 951 (mehr 50 399) Mk.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 18. Aug. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5447 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer und Zschipkau—Finsterwalder Bahn 3588 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse

den 19. August 1909.

(Eigener Fernsprechdienst).

Die neuerliche scharfe Verflauung der gestrigen New Yorker Börse, die zum Teil auf Gerüchte über eine Erkrankung Harimans zurückzuführen war, und der nahe Ultimo gaben der Spekulation Veranlassung, bei Eröffnung des heutigen Verkehrs erhebliche Glattstellungen vorzunehmen. Am Montanmarkt stellten sich leitende Werte um ½ bis über 1 Proz. anfangs matter. Am Bankenmarkt waren Abschwächungen von nur Bruchteilen zu konstatieren. Der Bahnenmarkt gab im Einklang mit New York ca. 1 Proz. nach. Dagegen stellten sich Franzosen auf Wien höher. Auch Warschau-Wiener zogen im Kurse erheblich an. Am Rentenmarkt zeigte sich wieder lebhafteres Interesse für 1902er Russen; Japaner lagen ebenfalls fest. Am Kolonialmarkt wiesen die meisten Werte mässige Rückgänge auf. Kaliwerte waren abgeschwächt. In der zweiten Börsenstunde war die Tendenz unregelmässig. Tägliches Geld 2 Proz. und darunter.

Produktenbörse.

Am Getreidemarkt war heute die Stimmung fester. Weizen, ebenso auch Roggen waren im Kurse gut behauptet. Hafer lag etwas fester, Mais und Rüböl still.

Weizen: märkisch ohne Angebot, per Sept. 219,75, per Okt. 216,00, per Dez. 214,25.

Roggen: märkisch 174,00—175,00, per Sept. 177,00, per Okt. 176,50, per Dez. 174,00.

Hafer: feiner 200,00—210,00, mittel 190—199, gering 185,00 bis 189,00, per Sept. 161,75, per Okt. 161,25, per Dez. 161,00.

Mais: mixed 183,00—192,00, runder 176,00—182,00, per Sept. —,— per Okt. 151,00, per Dez. 151,00.

Rüböl: per Sept. —.—, per Okt. 53,10, per Dez. 58,90.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 19. Aug. Kornzucker 88% ohne Fass —,— bis —,—, Nachprodukte 75% ohne Sack 8,40—8,45. Ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass —,— 21,25, Kristallzucker I. mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack —,— 21,00. Gemahlene Mehlis m. S. —,— 20,50. Fest. Rohzucker 1. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per August 11,45 G. 11,52½ B., Sept. 11,67½ G. 11,70 B., Okt.-Dez. 10,25 G., 10,30 B., Nov. 10,12½ G., 10,15 B., Dez. 10,05 G., 10,10 B., Jan.-März 10,10 G., 10,15 B., März 10,27½ G., 10,30 B., Mai 10,52½ G., 10,35 B., Nov. 10,42½ G., 10,45 B., Dez. —,— G., —,— B. Ruhig.

Hamburg, 19. Aug. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per per Aug. 11,75, per Sept. 11,70, per Okt. 10,50, per Dez. 10,12½, per März 10,35, per Mai 10,50, Still.

Kaffee.

Hamburg, 19. Aug. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 31½ G., per Dez. 29¾ G., per März 29¾ G., per Mai 29¾ G. Still.

Metalle.

Glasgow, 18. Aug. (Schluss.) Roheisen stetig. Middlesbrough warrants 50/8.

Düngemittel.

Leopoldshall-Stassfurt, 19. Aug. (Bericht von Wichmann & Co., Salzgeschäft G. m. b. H.) Die Aufträge gehen schon zahlreicher ein, die Erledigung erfolgt prompt. Wir bitten dringend, die für Ende August und Anfang September benötigten Mengen schon jetzt zu beziehen.

Es notiert frei Eisenbahnwagen ab Werkstation bei Abnahme in Ladungen mit der Massgabe, dass für sämtliche deutsche, mit den Abladestationen in direkter Frachtverrechnung stehende Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg: Kainit, fein gemahlen, mit 12,4 proz. reinem Kali 1,50 M. ohne Sack, 1,93 M. mit Sack. Carnallit mit 9 proz. reinem Kali und Kieserit 0,90 M. ohne Sack, mit 1,41 M. mit Sack. Kalidüngesalze mit 20 proz. reinem Kali 3,10 M., 30 proz. 4,75 M., 40 proz. 6,40 M. ohne Sack; Abnahme einschliesslich Sack 0,55 M. höher. Carnallit mit 12,4 proz. reinem Kali 1,50 M. lose, 2,01 M. mit Sack, wobei auf diesen Carnallit eine Extrabonifikation von 15 M. per 10 000 kg bewilligt wird. Torfmehlbeimischung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg Aufschlag. Für Kainit, 9 und 12,4 proz., Carnallit und Kieserit wird 5 Proz. Notstandsvergütung bewilligt. Die Lieferungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Inlande. — Stickstoffkalk ca. 19 proz. Stickstoff enthaltend zu billigsten Preisen. Thomasmehl zu Konventionspreisen. Händler erhalten auf sämtliche Sorten Rabatt.

Schiffsnachrichten

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer. Schnelldampfer Bremen—New York. Kronprinzessin Cecilie 17. Aug. 10 Uhr vorm. in Bremerhaven. Kaiser Wilhelm II. 17. Aug. 1½ Uhr nachm. von Bremerhaven. — Mittelmeer-Linie: Berlin 14. Aug. 1 Uhr nachm. von New York. — New York-, Baltimore- und Galveston-Linien: George Washington 13. Aug. 6 Uhr nachm. in Bremerhaven. Chemnitz 14. Aug. 1 Uhr nachm. Lizard pass. Grosser Kurfürst 15. Aug. 7¾ Uhr nachm. von Cherbourg. — Australien-Linie: Gneisenau 16. Aug. 7 Uhr nachm. von Neapel. Seydlitz 17. Aug. 8 Uhr vorm. von Fremantle. Roon 16. Aug. 4 Uhr nachm. in Genua. — Austral-Frachtdampfer: Thüringen 15. Aug. 5 Uhr nachm. in Bremerhaven. Lothringen 13. Aug. 3 Uhr nachm. von Alexandrien. Borkum 16. Aug. 1 Uhr nachm. in Fremantle. Schwaben 16. Aug. 8 Uhr vorm. in Adelaide. Göttingen 16. Aug. 1 Uhr nachm. in Antwerpen. — Ost-Asien-Linie: Yorck 16. Aug. 7 Uhr nachm. von Gibraltar. Kleist 16. Aug. 6 Uhr vorm. in Aden. Prinz Ludwig 15. Aug. 7 Uhr nachm. in Singapore. Goeben 15. Aug. 12 Uhr mittags in Kobe. Bülow 16. Aug. 4 Uhr nachm. in Nagasaki. Prinz Eitel Friedrich 17. Aug. 10 Uhr vorm. von Port Said. Lützow 16. Aug. 1 Uhr nachm. von Antwerpen. — La Plata-Linie: Roland 16. Aug. von Vigo. — Cuba-Linie: Norderney 14. Aug. in Bremerhaven. Wittenberg 15. Aug. von Antwerpen. — Canada-Linie: Willehad 17. Aug. Lizard pass. — Brasilien-Linie: Crefeld 15. Aug. in Bremen. Halle 14. Aug. von Pernambuco. Mainz 13. Aug. von Funchal. — Würzburg 15. Aug. in Antwerpen. — Mittelmeer-Levante-Dienst: Therapia 17. Aug. von Catania. Skutari 16. Aug. von Odessa. Bayern 16. Aug. in Barcelona. — Singapore—Neu-Guinea-Linie: Sandakan 15. Aug. in Simpsonhafen.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 18. Aug. abends 1,30 m, 19. Aug. morgens 1,30 m.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 18. Aug. Die Kähne Nr. 37, 64, sind hier eingetroffen.

Teleph.-Ruf 311 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 19. August,

2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.

Privat-Diskont: 2⅛.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,80
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	80,95
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	80,90
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112,35
London	1 L. St.	8 T.	20,42
do.	do.	3 M.	20,345
New-York	1 Doll.	vista	4,1975
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,20
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,15

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,42
20 Frcs.-Stücke	do.	16,267
Amerik. Noten	1000-5 D.	— —
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,00
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	— —
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,424
Französ. „	p. 100 Fr.	81,15
Holländ. „	p. 100 fl.	168,90
Italien. „	p. 100 Lire	80,95
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,20
Russische „	p. 100 R.	216,50
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,25

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D. Reichs-Sch. 1.10.11.	4	101,20
D. Reichs-Anl.	4	103,10
„ „ „ convert.	3½	95,50
„ „ „	3	86,00
„ „ „ ult.	3	85,90
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	101,20
Preuss. Konsols	4	103,10
„ „ convert.	3½	95,40
„ „	3	86,00
„ „ ult.	3	86,00
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	94,50
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	102,00
do. do.	3½	94,50
Bremer Anleihe 1902	3	— —
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	82,90
Hamb. Staatsrente	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	95,30
do. St.-Anl. 86, 97/02	3	— —
Sächs. Staats-Rente	3	85,90
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	93,10
do. XXVIII.	3½	93,10
Westf. Prov. IV-V.	4	101,80
do. IV 8-10.	3½	93,60
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	96,80
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 08	3½	— —
Erfurt do. 98, 01 I. II	4	— —
do. do. 98, 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	94,50
do. do. 02	3½	94,50
Halle do. 00 I. II. cv.	4	100,80
do. do. 1886. 92	3½	— —
Magd. do. 91 unov. 10	4	— —
do. do. 1875. 80. 86 91. 02 I	3½	95,60
Merseb. do. 01 unc. 10	4	100,75
Münch. do. 1906, 1904	3½	93,60
Naumb. do 97 u. cv. 00	3½	93,60
Weimar do. 1888	6½	98,75

Wormser do. 1901	4	100,50
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	97,00
do. do. Com.-O.	3½	94,40
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	94,40
do. do.	3	83,90
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	101,40
do. do. neue	4	100,50
do. do.	3½	93,90
do. do.	3	87,00

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	98,20
do. do. kl.	4½	98,90
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do 2040 M	4½	— —
do. do. 408 M	4½	88,25
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	102,60
do. do. kl.	5	102,60
do. Anl. v. 98, gr.	4½	99,50
do. do. kl.	4½	99,50
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	37,80
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	47,90
do. Gold	1,60	47,60
Japan. äuss. Anl. 05	4½	96,10
Ital. Rente	3¾	— —
do. neue ..	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	102,50
do. do. 100 L.	5	102,50
Oesterr. Goldrente .	4	99,90
do. Kronenrente	4	— —
do. Silber-Rente	4⅕	— —
do. Papier-Rente	4⅕	— —
Portugiesen unif. III	3	64,00
Rumänen amort. 03	5	101,70
do. do. 90	4	94,30
do. do. 98	4	90,70
Russ. kons. Anl. v. 80	4	89,60
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	98,50
Schweden 1886 ...	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	79,80
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	87,80
do. unif. Anl. v. 1903	4	93,90
Türkenlose, 400 Fr. .	frco.	144,00
Ungar. Goldrente, gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	96,10
do. do. kl.	4	96,10
do. Kronenrente .	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	82,40
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air., neue Us.	6	103,00
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl. . .	4	98,75

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	115,25
Halle-Hettstedt Lit. A	3¾	— —
Lübeck-Büchen ...	8	185,00
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	89,75
Schantungbahn ...	4¾	107,50
Allg. D. Kleinb.-G. .	5½	99,30
„ Lok.- u. Strassenb.	8	150,25
Elektr. Hochbahn. .	5	119,50
Gr. Berl. Strassenb. .	8¼	187,50
Hamburg. Strassenb.	10	178,90
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅗	159,50
Südöst. St.-B., Lomb.	4	22,00
Warschau-Wiener .	0	115,40
Baltimore-Ohio Sh. .	6	118,20
Canada-Pac. Sh. . .	7	183,25
Gotthardbahn	7⅖	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
Mittelmeerbahn	3¼	— —
Luxemb. Pr. Henri .	6	128,00

West-Sizilianische	0	82,30
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	99,25
Dux-Prager do.	3	78,40
Oest. Lokb. Gold-P.	4	— —
Südösterr. (Lomb.) .	2,60	57,50
Iwangor.-Dombr. P. .	4½	97,50
Moskau-Rjäsan Pr. .	4	— —
Transkaukas., 5 Pr. .	3	74,30
Wladikawkas v. 1897	4	88,50
Anatol. Bhn. I. P. .	5	101,50
do. do. II. P. .	5	101,90
Italien. Eisenb. Pr. .	2,40	— —
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 86 O.	3	77,00
Süd-Ital. Eis.-Obl. .	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	124,00
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	93,50
V. Elbe- u. Saale-Sch.	8	103,30

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank. .	8½	162,25
Berlin. Handelsges. .	9	174,40
do. Hyp.-Bank A.	6½	126,80
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank . .	6	109,00
Com. u. Disk.-Bank	5½	113,25
Darmst. Bk., Markst.	6	134,50
Dessauer Landesbk. .	6½	113,25
Deutsche Bank . . .	12	246,30
„ Ueberseebank	9	164,60
Diskonto-Comm. . .	9	189,10
Dresdner Bank . . .	7	158,00
do. Bankverein	6	99,00
Essener Kreditanst.	8½	165,90
Gothaer Grundkr.-B.	8	158,00
Leipz. Kredit-Anst. .	9	168,60
Magdeburg. Bankv. .	0	116,00
do. Priv.-B.	7	128,25
Mitteld. Kredit-Bk. .	6½	121,75
Nationalbk. f. Dtschl.	6	125,00
Oest. Kred.-Anst. ult.	9¾	204,90
Petersburg. Disk.-B.	10,80	168,50
Preuss. Boden-Kred.	5	161,90
do. Centr.-Bod.-Kr.	5	168,75
Reichsbank	9,59	148,20
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	150,00
Sächsische Bank . .	10	149,80
Schaaffhaus. Bankv.	7	127,80
Schles. Bankverein .	7½	157,80
Wiener Bankverein	7½	— —
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	101,20

Brauereien.

Böhm. Brauhaus . .	0	118,50
Deutsche Bierbr.-G.	5	106,50
Patzenhofer.....	14	212,50
Schönebg. Schl.-Br. .	8	192,00
Schultheiss-Brauer. .	14	252,00
Herkules-Br. Kassel	10	165,00
Klosterbr. Röderhof	2½	94,10
Leipz. Bierbr. Rieb.	9	176,50
Vereinsbr. Artern. .	6	100,60

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik .	12½	203,75
Akt.-G. f. Anilinfab.	22	335,50
Adler Portl.-Zem.-F.	10	150,50
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	138,50
Allgem. Elektr.-Ges.	12	235,80
Ammend. Papierfab. alte A.		— —
do. neue A.		216,50
Anglo-Kont. Guano	7½	110,70
Anh. Kohlenwerke .	9	127,60
Baer & Stein, Metall	23	414,25
Bergmann, Elektr. .	18	276,50
Berl.-Anh. Maschin.	14	214,00
Berl. Elektrizit.-W. .	11	170,00
Berl. Maschinen-Bau	15	253,30
Berzelius.......	0	92,40
Beton- u. Monierbau	10	164,75
Bielefelder Masch. .	17	329,75
Bismarckhütte....	18	223,00
Bliesenbach V.-A..	0	— —
Bochumer Gussstahl	15	239,00
Gebr. Böhler & Co. .	16	237,50
Braunsch. Kohlenw.	13	251,30
do. do. St.-Prior.	14	230,25
do. Jute-Spinn.	14	214,00
Buderus Eisenw. . .	8	116,50
Butzke & Co., Met.-I.	6½	103,25
Chem. Fabr. Buckau	12	180,25
Concordia Bergbau .	22	283,25
do. Spinnerei	10	164,00
Consolidat. Schalke	28	— —
Cottbuser Maschin. .	5	92,75
Cröllwitzer Papierf. .	13	214,00
Dessauer Gas.....	9	181,00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	120,00
Dtsch.-Lux. Bgw. . .	10	207,30
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	165,10
Dtsch. Eisenb.-Ges. .	5½	188,50
Dtsch. Gasglühl.-G. .	35	697,75
do. Kabelwerke . .	6	104,50
do. Waffen u. Munit.	20	340,00
Donnersmarckh. cnv.	14	309,00
Dortm. Union, C. abg.	2	73,50
do. do. Vorz.-A. D.	5	95,40
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	168,90
Eilenb. Kattun....	0	98,50
Eintracht-Bergw. . .	24	423,50
Elektra-Dresden . . .	3½	87,10
Elekt. Untern. Zürich	10	201,60
Eschweiler Bergw. .	12	199,50
do. Eisen	8	137,50
Fraustädt. Zuckerf. .	12½	197,00
Geisweider Eisenw. .	10	172,00
Gelsenkirchen Bgw.	12	187,00
Georg-Marienhütten	0	— —
do. do. St.-Pr.	0	— —
Ges. f. elektr. Untern.	8	148,10
Glauziger Zuckerf. .	12⅔	154,90
Greppiner Werke . .	10	177,00
Hallesche Maschinen	26	431,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	78,75
do. Masch. St.-P. A B	25	335,25
Harpener Bergbau .	11	195,00
Hartmann Maschin.	12	184,30
Harzer Werke A. u. B.	0	31,75
Hasper Eisenwerke .	7½	161,25
Heinrichshall Chem.	10	161,75
Hemmoor Cementf. .	10	130,00
Hibernia, Bergw.-G.	14	— —
Hildebrand, Mühlen	13½	163,90
Höchster Farbwerke	30	444,75
Hösch Eisen u. Stahl	14	252,25
Ilse, Bergbau....	20	398,25
Jaensch & Co....	0	100,50
Kahla Porzellanfabr.	12	313,50
Kaliwerk Aschersl. .	10	157,00
Kattow. Bergbau . .	14	247,50
Kirchner & Co. . . .	16	280,60
Kölner Bergw.....	30	453,75
Köln-Müs. Bergw. cv.	4½	108,00
König Wilhelm abg.	20	260,50
do. St.-Prior.	25	350,50
Körbisdorf. Zuckerf.	11	165,00
Kronprinz-Metall . .	27	368,75
Kyffhäuserhütte . . .	6	155,60
Lahmeyer & Co. . .	7	115,60
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	132,50
Laurahütte	10	182,90
Leopoldgrube . . .	8	121,50
Leopoldshall, St.-A. .	0	85,25
do. Prior.-Akt.	5	96,80
Ludw. Löwe & Co .	16	284,75
Lübeck. Masch.-Fab.	20	255,00
Masch.-Fab. Buckau	7	123,90
Mand. & Schw., St.-Pr.	0	76,25
Milowicer Eisen. . .	0	95,50
Mühlheimer Bergw.	10	188,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	7	146,25
Niederlaus. Kohlenw.	10	174,50
Nordd. Wollkämmer.	10	157,60
Oberschl. Eisenbhnb.	6	105,00
do. Eisenind. (Caro)	6	99,60
do. Kokswerke . .	11	157,25
Orenstein & Koppel	15	201,10
Phönix, Bergbau .	11	184,20
Posener Sprit A.-G.	25	401,00
Rhein.-Nass. Bergw.	8	258,75
Rhein. Metallwaren.	0	93,50
do. Vorz.-Akt.	0	96,25
Rhein. Stahlwerke .	11	174,75
Riebeck Montanw. .	12	191,00
Rombacher Hüttenw.	9	156,00
Rositzer Braunkohl.	14	222,00
do. Zuckerfabrik	8	115,50
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	101,00
do. do. St.-Pr.	5	109,25
Sächs. Webst.-F. Sch.	13	217,00
Saline Salzungen . .	6	— —
Sangerh. Masch.-F. .	0	145,00
Schering, chem. F. .	17	223,00
Schles. Zinkh.	21	403,00
Schl. Portl.-Cem. . .	10	159,00
Schneider, Hugo . .	7	148,00
Schuckert Elektr. .	5	127,50
Schulz-Knaudt....	7	134,00
Siemens Glasindust.	16	258,10
Siemens & Halske .	11	230,80
Stassfurt. Chem. F. .	7	130,00
Stett. Bred. Portl.-Z.	7	121,00
Stettiner Cham., D.	10	290,50
do. Vulkan. . .	14	231,50
Stöhr, Kammgarn .	14	190,25
Stolberger Zinkh. .	5	135,75
Stralsunder Spielk. .	7½	135,00
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	105,00
do. do. Vorz.-A.	0	117,50
Thürig. Salinen . . .	2	59,00
Tittel & Krüger . .	7	129,80
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	140,10
Wegelin & Hübner.	12	192,00
Westeregeln Alkali.	18	205,00
Westfäl. Draht-Ind. .	8	172,10
do. Stahlwerke. .	0	66,50
Wittener Gussstahl.	15	223,50
Wrede Mälzerei . . .	7	80,00
Zeitzer Maschinen .	11	186,00

Schluss-Kurse 19. August, nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	204,25	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	174,62	Japaner 1905	96,25
Kommerz- u. Diskontob.	113,25	Russ. Anleihe 1902	83,40
Darmstädter Bank	134,62	Spanier	— —
Deutsche Bank	246,37	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	189,12	Türkenlose	144,80
Dresdner Bank	157,80	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	124,90	Bochumer Gussstahl	238,40
Schaaffhaus. Bankverein	137,60	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	206,90
Russ. Bank f. ausw. H.	149,60	Dortmunder Union C.	73,50
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	189,50
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	182,60
Oesterr. Staatsbahn	159,75	Phönix-Bergbau	183,62
Lombarden	21,80	Rhein. Stahlwerke	174,25
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	156,00
Baltimore and Ohio	117,90	Gelsenkirchen Bergwerk	186,62
Kanada	182,60	Harpener	194,75
Orientbahnen Betr.-Ges.	130,20	Gr. Berliner Strassenb.	187,25
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	123,87
Meridionalbahn	136,20	Hansa Dampfschiffahrt	— —
Mittelmeerbahn	80,50	Norddeutscher Lloyd	93,87
Pensylvania-Bahn	— —	Dynamit-Trust	168,90
Prinz Heinrichbahn	128,25	Edison	285,90
Warschau-Wiener	115,00	Otavi	235,25
3% Reichsanleihe	85,90		

Tendenz: schwach.

Leipziger Börse vom 19. August.

3% Sächs. Rente	3	86,00
3½% Sächs. Anleihe	3½	99,00
Leipz. St.-Anl 1904	3½	94,80
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,25
do. do.	4	101,75
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,65
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	169,00
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	105,10
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	182,75
Bank f. Grundbesitz	8½	139,60
Mansfelder Kuxe . .	70	810
Oelsnitzer volle Kuxe	80	1780
Gr. Leipz. Strassenb.	9	192,00
Hall. Strassenbahn .	8½	100,25
Leipz. Elektr. Strb. .	4½	116,00
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	94,00
Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	263,00
Leipz. Kammg.-Sp. .	18½	179,00
Thür. Wollg.-Sp. . .	10	166,80
Riebeck & Co. . . .	10	175,00
Hall. Zuckerraffin. .	6	123,00
Essold & Kiessling	16	218,00
Portl. Zement Halle	11	103,50
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
do. do.	4	101,40
Gras-Köß Eisenb. .	7½	126,50
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	141,00
Döstew.-Batt. St.-A.	5	82,00
do. 5% Vorz.-A.	5	— —
Naumburg. Braunk.	14	200,50
Zeitzer Paraffin .	14	159,00
[illegible]	30	140,00 75

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach den von dem Bundesrat am 24. Juli d. Js. beschlossenen Ausführungsbestimmungen zu Artikel IIIa des Gesetzes vom 15. Juli 1909 wegen Abänderung des Tabaksteuergesetzes haben Zigaretten- und Zigarettenpapierfabrikanten und -Händler alle am 31. August d. Js. am Schlusse der Geschäftsstunden in ihrem Besitze befindlichen Steuerzeichen für Zigaretten und Zigarettenhüllen **spätestens am 3. September d. Js.** an die Hebestellen zurückzuliefern.

Für das dabei einzuhaltende Verfahren sowie hinsichtlich des für die zurückgelieferten Steuerzeichen, die unbeschädigt sein müssen, zu gewährenden Ersatzes ist bestimmt, daß der Hebestelle eine Aufstellung der umzutauschenden Steuerzeichen unter Benutzung des mit der Aufschrift „Rücklieferungszettel" zu versehenden Bestellzettelmusters neben einem Bestellzettel für die an ihrer Stelle gewünschten Steuerzeichen vorzulegen ist. Statt des Umtausches kann mit Genehmigung der Direktivbehörde eine Rückzahlung des für die Steuerzeichen entrichteten Betrags erfolgen, wenn ein Fabrikant die Herstellung oder ein Händler die Einfuhr von der Zigarettensteuer unterliegenden Waren aufgibt. Auch angebrochene Bogen oder einzelne Steuerzeichen können unter Abzug etwa überschießender Bruchteile eines Pfennigs umgetauscht oder erstattet werden.

Für später zurückgelieferte Steuerzeichen findet ein Ersatz nicht statt.

Vom 1. September d. Js. ab dürfen Zigaretten und Zigarettenhüllen aus der Erzeugungsstätte oder dem Zollgewahrsam nur dann entfernt werden, wenn sie mit Steuerzeichen versehen sind, die durch einen in roter Farbe hergestellten Aufdruck: „Gesetz von 1909" gekennzeichnet sind.

Zigaretten und Zigarettenhüllen, die vor dem 1. September d. Js. aus ihren Erzeugungsstätten oder aus dem Zollgewahrsam entfernt worden sind, bedürfen einer Aenderung der an ihnen angebrachten Steuerzeichen nicht.

Fabrikanten, die am 1. September d. Js. noch mit alten Steuerzeichen versehene Zigaretten in den Erzeugungsstätten haben, kann von dem Hauptamt ausnahmsweise gestattet werden, diese Zigaretten, ohne Aenderung der Steuerzeichen, gegen Zahlung des Unterschiedes zwischen den früheren und den neuen Steuersätzen aus der Erzeugungsstätte zu entfernen.

Berlin, den 2. August 1909.

Der Finanzminister.
Im Auftrage: gez. Köhler.

Bekanntmachung,

betreffend die im 3. Vierteljahre des Jahres 1909 im Regierungsbezirk Merseburg abzuhaltende Prüfung von Hufschmieden.

Im 3. Vierteljahr des Jahres 1909 wird seitens der staatlichen Prüfungskommission für den Regierungsbezirk Merseburg eine Prüfung von Hufschmieden abgehalten werden

am 13. September.

Die Prüfung findet in Merseburg in der Hufbeschlaglehrschmiede des Kreises Merseburg, Hintenstraße 12, statt und beginnt 9 Uhr vormittags.

Wer zur Prüfung zugelassen werden will, muß das 19. Lebensjahr vollendet und mindestens die letzten 3 Monate vor der Meldung zur Prüfung im Bezirke der Prüfungskommission sich aufgehalten haben. Prüflinge, welche die Prüfung nicht bestanden haben, dürfen erst nach Ablauf von 6 Monaten zu einer neuen Prüfung zugelassen werden.

Die Meldungen sind an den Vorsitzenden der Prüfungskommission, Veterinärrat Dr. Felisch in Merseburg, mindestens 4 Wochen vor der Prüfung zu richten; es sind ihnen der Betrag der Prüfungsgebühr, ein Geburtsschein und etwaige Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung beizufügen. Gleichzeitig ist die Erklärung abzugeben, daß sich der Meldende innerhalb der letzten 6 Monate nicht erfolglos einer Hufbeschlagsprüfung unterzogen hat. Die Einberufung erfolgt durch den Vorsitzenden der Prüfungskommission.

In Ausnahmefällen kann der Vorsitzende auch später eingehende Meldungen noch berücksichtigen.

Die Prüfungsgebühr beträgt 10 Mk.; falls dieselbe mit der Post eingesandt wird, sind 5 Pfg. Bestellgeld beizufügen. Die Prüfungsgebühr ist verfallen, wenn der Prüfling ohne genügende Entschuldigung im Prüfungstermine nicht erscheint oder die Prüfung nicht besteht. Bei nachgewiesener Bedürftigkeit darf die Gebühr ganz oder teilweise erlassen werden.

Zur Prüfung ist ein Rinnmesser und ein Unterhauer mitzubringen.

Merseburg, den 22. Juli 1909.

Der Königliche Regierungspräsident.
I. V. gez. von Terpitz.

Bekanntmachung.

In Abänderung der Bekanntmachung vom 10. August 1907 wird hiermit die

Peißnitzbrücke

für den Verkehr von Kraftfahrzeugen freigegeben.

Das Befahren der Giebichensteinerstraße mit Kraftfahrzeugen bleibt verboten.

Halle a. S., den 16. August 1909.

Die Polizei-Verwaltung.

Verdingung.

Die Lieferung von rd. 550 cbm gesiebtem Bettungskies zur Herstellung der Güterladestelle auf Haltepunkt Tromsdorf soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen in unserem Geschäftsgebäude Sophienstraße 11 hierselbst zur Einsichtnahme aus und können auch von hier gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 20 Pf. (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebote von Bettungskies für Tromsdorf", versehen bis zum Verdingungstermine am Mittwoch, den 1. September d. Js., vorm. 11 Uhr portofrei nach hier einzusenden.

Zuschlagsfrist 14 Tage. Lieferung sofort nach Zuschlagserteilung.

Weimar, im August 1909.

Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fuhrwerksbesitzers **Michael Hübenthal** in Halle a/S., Eichendorffstr. 34, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 14. August 1909.

Königl. Amtsgericht, Abt. 7.

Die Volksküchen

befinden sich:

I. Brunoswarte Nr. 31,
II. Rathausstraße Nr. 16.

Speisen werden verabreicht von 11—1 Uhr täglich.

1 ganze Portion zu 25 Pfg.,
1 halbe Portion zu 16 Pfg.

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hillo, Geiststr. 68 und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstraße 60, Nähe des Leipziger Turmes

Ich beabsichtige mein

Herrschaftliches Brennereigut

100 km v. Berlin, 3 km z. Bahn u. 6 km v. Gymnasialstadt, mit voll. schön. Ernte z. **verkaufen.** Areal 1250 Morg., dav. 1100 Acker (200 leichter, sonst **prima Boden**), 100 Wies., Rest Wald, Wasser 2c. Hervorragd. Gebäude, geräumig., sehr herrschaftl. Wohnhaus mit Park, kompl., schön. Inventar, hohes Kontingent. Alles in bester Ordnung. Näheres unter **J. R. 8195** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Gelegenheits-Kauf.

Wegen Wegzuges will ich mein **Grundstück** in Halle a. S., in vornehmer Wohnlage, herrschaftliches Wonnhaus mit **konzess. Maschinenfabrik** und Nebenräumen 1500 qm gross, 5700 M. Miete bringend, schnell **verkaufen.** Hypotheken sind fest und geregelt. Die Gebäude mit 100 Tausend Mark versichert. Fester Preis 110 Tausend Mark bei 25 Tausend Mark Anzahlung. Vermittler gänzlich ausgeschlossen. Off. u. **U. O. 6755** an Rud. Mosse, Halle S.

Baustellen für Villen und Einfamilienhäuser

an der Prachtstrasse sehr preiswert **zu verkaufen.** Gas-, Wasserleitung und Kanalisation vorhanden. (6748

Otto Boecke, Architekt, Seebenerstr. 61.

Die zahllosen Vergiftungen

mit Desinfektionsmitteln werden erst dann aufhören, wenn es gesetzliche Vorschrift ist, nur noch das giftfreie und geruchlose **Automors-Wasser** zur Desinfektion der Wohn- und Krankenhäuser, öffentlichen Anstalten etc. zu benutzen. **Antomors** hat eine fünffach stärkere Wirkung als die bekannten riechenden Desinfektionsmittel, ist viel preiswerter als diese, riecht nicht und ist giftfrei! Sind das nicht genügend Vorzüge, um den allgemeinen Gebrauch desselben zur Vorschrift zu machen?!

Wilhelm Lippert,

ältestes und grösstes Möbel-Transport-Geschäft am Platze,
Fleischerstr. 17 — Fernruf 632
empfiehlt sich zu
Umzügen aller Art.
Feinste Referenzen. Trockene helle Lagerräume.

Sanatorium von Zimmermann'sche Stiftung, Chemnitz.

Diät; milde Wasserkur, elektrische und Lichtbehandlung, ioelische Beeinflussung, Zanderinstitut, Röntgenbestrahlung, d'Arsonvalisation, heizbare Winterlufthäder, behagliche Zimmereinrichtung. Behandlung **aller** heilbarer Kranken, ausgenommen ansteckende und Geisteskranke.
Illustrierte Prospekte frei. Chefarzt **Dr. Loebell.**

Bruchheilanstalt

Leipzig-Schleussig. Dammstraße 10. (für Bruchleiden ohne Operation. Prosp. frei). Vom 15.—31. August **keine** Sprechstunde.
Dr. H. Jacobi, Arzt.

Halle, Harz 13. Gegründet 1878.

Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen.

Direkt. Pastor em. **R. Mayer,** Schulinspektor a. D.
Ausbildung 1½ u. 1 Jahr. Beginn des Kursus im Okt.
Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französin im Hause). Prosp. frei.

Gutsitzende
Kinder-Wadensöckchen
empfiehlt
H. Schneck Nachf., Gr. Steinstr. 48.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. Königstr. 1, Eing. Kurze Gasse,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. Salzgrafenstr. 2, am Hallmarkt, Volkslesehalle,
V. Vor dem Steintor (Walhalla).
Alle fünf sind **geöffnet von früh ½6 Uhr an.**
Es wird verabreicht:
Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — zu 5 Pfg.
in IV. auch Suppe zu 10 Pfg. u. Markttags (Dienstag, Donnerstag und Sonnabend) abends von 6 Uhr an Kartoffeln und Hering zu 15 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen u. in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufm. **Ludw. Barth,** Leipzigerstraße 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufm. **Hille,** Geiststr. 65, und Herrn **Mobius,** Ritterstr. 8, zu haben.

Sie inserieren falsch ohne

unsere Offerte einzuholen, denn wir haben, sobald Sie Ihre Inserate durch uns veröffentlichen, ohne jede Mehrkosten die effektvollsten Vorschläge für Sie. Aelteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler
Actien-Gesellschaft - Filialen überall
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63, I
Telephon 591, 176.

Flechten

näss. und trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge,
offene Füsse
Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte
geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten
Rino-Salbe
gift- u. säurefrei. Dose Mk. 1.15 u. 2.25
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück.
Zu haben in den Apotheken.

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl., Hand u. Maschine, Vervielfältigungen Rundschrift, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärts. (1750
Karlstraße 16. Fernsprecher 2794.

Verein ehem. 36er.

Sonntag den 22. d. Mts.
Gedächtnisfeier auf dem Nordfriedhofe.
Sammelpunkt 8½ Uhr vorm. Aktienbrauerei.
Dunkler Anzug, hoher Hut.

Werde vom 22. ds. an auf eine Woche verreisen.
Zahnarzt Hirsch.

Bin bis Anfang September verreist.
Zahnarzt Lehmann.

Verkäufe.

Heute frisch eingetroffen:
Tomaten
Aepfel
Birnen
Pflaumen
Aprikosen
lt. Weintrauben.
Paul Bergs,
Königstr. 17.
Obst- u. Geflügelhandlung.

Marktags gegenüber dem Central-Hotel. Fernsprecher am Markt 24-22.
Extrafrische, feinste
Schellfische
von Freitag eintreffender Zufuhr per Pfd. ℳ 0,25 empfiehlt
Friedrich Krahmer,
Fluß- und Seefisch-Handlung,
Fischerplan 3.
Fernsprecher 205.

Muskatellerbirnen,

Franzmadame, Aprikosen in stets frischer, bester Ware eigener Ernte empfiehlt zu billigsten Preisen
W. Schotte,
Plantage in den Franckeschen Stiftungen.

Blüthner-Piano

wie neu Mark 700,—.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Ausgeklagte Forderung

über 270 Mk. an Hallschen Geschäftsinhaber ist **zu verkaufen.** Offert. unt. **A. 20** an d. Exped. d. Neuen Drebkauer Zeitung, Drebkau

Verkaufe
Strohseile.
Arnold,
Eisdorf, Stat. Halle-Cassel.

Hochfeine, schwere
Speisezimmer-Einrichtung
(antisch) ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen.
G. Schaidle, Alter Markt 1.

Gut erhaltene **Kamera,** 15×18, doppelter Auszug, Stativ und Umhängetasche für 60 Mark zu **verkaufen.** Objektiv tadellos. Offerten unter **„Kamera 0"** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Ausrangiertes Postkaltereidienstpferd,

Fuchs, mit weißen Hinterbeinen, Wallach, zu **verkaufen Halle a. S., Auferstr. 15.**

Ein paar 6jährige **Wallachen,** flotte Gänger, fehlerfrei, sind wegen Aufgabe des Fuhrwerks event. mit fast neuem **Rollwagen** zu verkaufen **Bismarckstr. 28.**

+ **Einjähr. Newfoundländer**
+ zu verkaufen. **Grube „Frohe**
+ **Zukunft"** bei Möglich

Eierleger (Nutzgeflügel Zuchtgeräte, trägh. Geflügel, bäuer. Katalog gratis. **Geflügelpark i. Auerbach 243** (Hessen).

Damen-Hemden,

Gelegenheitskauf, Stück 2,60 und 2,90 Mark, bedeutend unter Preis empfehlen
Geschw. Jüdel, Leipzigerstr. 10.

Silberne Speiselöffel
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familien-Nachricht.

Am 14. d. Mts. entriss mir ein rascher Tod meinen innigstgeliebten Mann, unsern guten, lieben Schwager

Max Deutschmann.

Margarethe Deutschmann geb. Hanisch.
Oskar Kessler, Königlicher Regisseur.
Eugenie Kessler geb. Hanisch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090819037/fragment/page=0004